



# Stärkere Beteiligung von KMU an der Normung

**Wie Normungsinstitute und Verbände kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stärker für Normen sensibilisieren, ihnen wichtige normungsrelevante Informationen liefern und ihre Teilnahme an der Normung fördern können.**

Normen erleichtern unser Leben: Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Erhöhung von Effizienz und Sicherheit in allen Bereichen des Alltags. Dabei berücksichtigen sie die Belange von Gesundheits-, Verbraucher- und Arbeitsschutz, tragen zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz bei und unterstützen Unternehmen beim Einhalten von Gesetzen und anderen Rechtsvorschriften.

Normen helfen bei der Einführung neuer Technologien und Innovationen auf bestehenden Märkten: Unternehmen gelingt es mit ihrer Hilfe besser, Kompatibilität zwischen Produkten, Komponenten und Dienstleistungen verschiedener Anbieter herzustellen.

Normen fördern die Erschließung neuer Märkte: Durch Normen kann der Konsument Produkte verschiedener Anbieter besser miteinander vergleichen. Für kleine und junge Unternehmen bietet sich die Chance, mit großen, etablierten Konzernen auf dem Markt zu konkurrieren.

In Europa existieren gemeinsame Normen für Produkte und Dienstleistungen in vielen Bereichen: Bauwesen, Chemie, Energie, Nahrungsmittel, Gesundheitswesen und Arbeitssicherheit, Haushaltsgeräte, Informationstechnologie, Maschinenbau, Telekommunikation und Transportwesen – um nur einige Beispiele zu nennen.

Als kleine und mittlere Unternehmen (KMU) werden Betriebe mit weniger als 250 Beschäftigten bezeichnet. In Europa machen sie ca. 98% aller Unternehmen aus und beschäftigen EU-weit über 90 Millionen Menschen. Ungeachtet dessen beteiligen sich KMU nach wie vor weniger aktiv an der Normung als große Unternehmen.

Damit Normen den Bedürfnissen der KMU entsprechen, ist es notwendig, die Interessen des Mittelstands bereits während der Normenerarbeitung angemessen zu berücksichtigen. KMU müssen rechtzeitig über relevante Normungsaktivitäten in ihrem Bereich Bescheid wissen. Normungsinstitute und Verbände – insbesondere diejenigen Verbände, die Interessen von KMU vertreten – spielen hierbei eine wichtige Rolle.

Diese Broschüre enthält eine Reihe von Empfehlungen zur Zusammenarbeit zwischen Normungsinstituten und Verbänden.

Die vorliegenden Empfehlungen basieren auf Beispielen von Best Practices aus ganz Europa und dienen dem übergeordneten Ziel, das Verständnis von KMU für Normung zu erhöhen und ihnen die Teilnahme an der Normung zu erleichtern.

1. In diesem Kontext gelten als „Verbände“ alle mitgliedschaftsbasierten Organisationen, die im Dienste von Privatunternehmen, einschließlich (aber nicht notwendigerweise beschränkt auf) kleine und mittlere Unternehmen (KMU), tätig sind bzw. deren Interessen vertreten.

Gefördert durch:



GD Unternehmen und Industrie



# Stärkere Beteiligung von KMU an der Normung

## 10 Dinge, die Normungsinstitute und Verbände tun können

### 1 Durch kontinuierliche Kommunikation gute Kontakte zwischen Normungsinstituten und Verbänden knüpfen.

Ein stetiger Austausch zwischen Normungsinstituten und Verbänden ist notwendig, damit die Verbände normungsrelevante Informationen zeitnah an ihre Mitglieder weitergeben können. Genauso muss das nationale Normungsinstitut über Anforderungen von Unternehmen aus verschiedenen Branchen informiert sein.

Deshalb sollten sich nationale Verbände um einen regen Kontakt mit ihrem nationalen Normungsinstitut bemühen. Gleiches gilt für Verbände auf europäischer Ebene: sie sollten mit den europäischen Normungsorganisationen (CEN, CENELEC, ETSI) in Verbindung stehen.

### 2 Foren für einen regelmäßigen Dialog zwischen Normungsinstituten und Verbänden schaffen.

Es gibt in einigen nationalen Normungsinstituten Ausschüsse oder Arbeitsgruppen, die sich den speziellen Anliegen von KMU widmen und dabei sicherstellen, dass diese in der Normungsarbeit auch berücksichtigt werden.

Diese Foren unterstützen den permanenten Austausch mit Verbänden zu aktuellen und zukünftigen Entwicklungen, auch über verschiedene Branchen hinweg. Regelmäßige Treffen sind dabei besonders wichtig, um die Kommunikation zwischen den Beteiligten zu fördern.

### 3 Informationsmanagement zu Normen und Normung koordinieren.

Verbände haben die Aufgabe, normungsrelevante Entwicklungen, die für ihre Mitglieder von Interesse sein könnten, aufmerksam zu verfolgen, und gleichzeitig die verbandseigenen Aktivitäten in der Normung zu koordinieren.

Häufig sind spezielle Ausschüsse mit der Informationsweitergabe betraut. Von diesen Aktivitäten profitieren insbesondere KMU: in der Regel fehlen ihnen die Kapazitäten, um alle normungsrelevanten Entwicklungen, die sie betreffen, selbst im Blick zu behalten.

### 4 Sicherstellen, dass KMU-Belange berücksichtigt werden.

Die Teilnahme an der Normung steht grundsätzlich allen offen. Allerdings besitzen viele KMU nicht ausreichend Kapazitäten bzw. Ressourcen, um sich aktiv (oder auch passiv) an der Normungsarbeit zu beteiligen. Deshalb spielen Verbände eine entscheidende Rolle: sie kümmern sich darum, dass die Interessen ihrer Mitglieder bei der Erstellung und Überarbeitung von nationalen, Europäischen und Internationalen Normen vertreten werden.

### 5 Relevante Informationen in allen Landessprachen verfügbar machen.

Aus Kostengründen ist es Normungsinstituten nicht immer möglich, alle Normen in allen offiziellen Sprachen eines Landes bereitzustellen. Verbände können hier helfen, indem sie über existierende Normen und Normungsaktivitäten informieren und unter ihren Mitgliedern ermitteln, welche Normen nach deren Ansicht vorrangig zu übersetzen sind.

### 6 Weiterbildungen für KMU organisieren.

Die meisten Normungsinstitute organisieren Schulungen, Workshops oder Seminare zu KMU- oder branchenspezifischen Themen und kooperieren dabei häufig mit nationalen, europäischen oder auch internationalen Verbänden. Diese Veranstaltungen bieten Fach- und Führungskräften aus kleineren und mittleren Unternehmen Gelegenheit, sich direkt und aus erster Hand über branchenrelevante Normen und die Teilnahme an der Normung zu informieren. Schwerpunkt können allgemeine KMU-relevante oder branchenspezifische Themen sein.

### 7 Handbücher erstellen, um Unternehmen praktische Hilfe bei Anwendung und Einführung von Normen zu leisten.

Viele KMU- oder Branchen-Verbände veröffentlichen Leitfäden, um ihre Mitglieder über wichtige Normen und die Vorteile ihrer Anwendung zu informieren. Weitere mögliche Inhalte sind etwa praktische Informationen zur Einführung von Normen in Unternehmen. Insbesondere branchenspezifische Informationen sind für KMU hilfreich. Normungsrelevante Sekundärliteratur trägt ferner dazu bei, das allgemeine Verständnis für Normen und Normungsarbeit zu erhöhen.

### 8 Online Tools entwickeln, die KMU über Normen und Normung informieren.

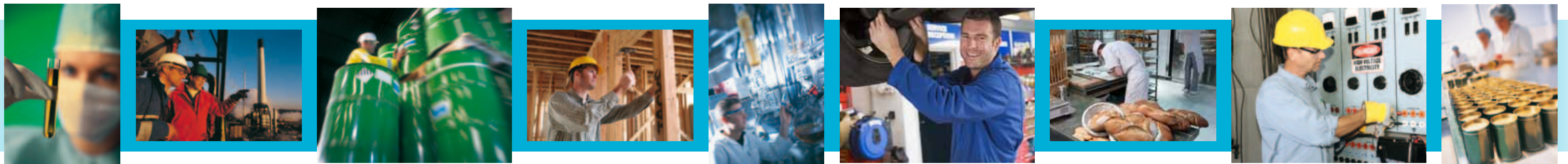
Normungsinstitute nutzen vermehrt das Internet, um Informationen über branchenrelevante Normen schneller und dynamischer bekanntzumachen. Mithilfe webbasierter Tools können sich KMU nicht nur über aktuelle und zukünftige Normungsarbeiten informieren, sondern sich darüber hinaus aktiv in die Normenerarbeitung einbringen. Verbänden kommt dabei die Aufgabe zu, ihre Mitglieder auf diese Möglichkeiten der webbasierten Mitarbeit und deren Vorteile aufmerksam zu machen.

### 9 KMU-spezifische Beratung und Fachwissen anbieten.

Verbände informieren und beraten ihre Mitglieder hinsichtlich aller normungsrelevanten Anliegen und Belange. Aufgrund ihrer Position und Erfahrung können sie auch spezielle Anfragen klären und Kontakte zwischen Normungsinstituten und Unternehmen herstellen. Insbesondere kleinere Organisationen verlassen sich auf die Unterstützung und Beratung durch ihre Verbände.

### 10 Gebündelte branchenspezifische Normenpakete für KMU bereitstellen.

In Zusammenarbeit mit Verbänden können Normungsinstitute ihren Kunden branchenspezifisch zusammengestellte Normenpakete oder -abonnements anbieten. Dies erleichtert es auch kleineren Unternehmen, relevante Normen zu erwerben. Benutzerfreundliche Formate wie Handbücher im Taschenbuchformat erleichtern den Zugang zu Normen ebenfalls.





# Europäische Normen: Erschließung des europäischen Binnenmarktes

Normen sind für den europäischen Binnenmarkt (bzw. den europäischen Wirtschaftsraum), der aus allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie einigen Nachbarstaaten besteht, von großer Bedeutung. Einheitliche Normen stärken den Erfolg des europäischen Binnenmarktes, denn sie erleichtern den grenzüberschreitenden Handel mit Produkten und Dienstleistungen.

Europäische Normen werden durch das Kürzel EN gekennzeichnet. Sie sind in 33 europäischen Staaten anerkannt, in denen konsequenterweise auch die Verpflichtung besteht, entgegenstehende nationale Normen zurückzuziehen. Das bedeutet, dass alle Produkte, Komponenten oder Dienstleistungen, die die Anforderungen einer Europäischen Norm erfüllen, in diesen Ländern frei verkehrsfähig sein sollten.

Es gibt drei anerkannte europäische Normungsorganisationen (ESOs), die über die notwendige Kapazität und Expertise zur Erstellung Europäischer Normen (EN) verfügen: CEN (Europäisches Komitee für Normung), CENELEC (Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung) und ETSI (Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen).

Europäische Normen (EN) werden in Zusammenarbeit mit Fachleuten entwickelt, die von Unternehmen, Forschungsinstituten, Verbraucher- und Umweltschutzorganisationen sowie weiteren gesellschaftlichen Akteuren benannt werden. Das Abstimmungsverfahren zur Annahme einer Europäischen Norm (EN) bei CEN und CENELEC erfolgt unter Einbeziehung der nationalen Normungsinstitute.

## Diese Publikation ist Teil des SME Standardization Toolkit (SMEST2)

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie auf: [www.smest.eu](http://www.smest.eu)

### Europäische SMEST2-Partner

**CEN - Europäisches Komitee für Normung**

**CENELEC - Europäisches Komitee für  
elektrotechnische Normung**

[www.cencenelec.eu](http://www.cencenelec.eu)

**Europäische Kommission – GD Unternehmen**

[http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/  
index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/index_de.htm)

**Siehe auch Europäisches Mittelstandsportal**

[http://ec.europa.eu/small-business/  
index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/small-business/index_de.htm)

**EFTA – Europäische Freihandelsassoziation**

[www.efta.int](http://www.efta.int)

**NORMAPME – Europäisches Büro des  
Handwerks und der KMU für Normung**

[www.normapme.eu](http://www.normapme.eu)

